



Staatlich initiierte „Payments for Ecosystem Services“ Darstellung, Kategorisierung, Bewertung

Claas Meyer



www.civiland-zalf.org

Hintergrund

- Umweltschutz und Erhaltung gemeinschaftlicher Ressourcen werden in weiten Teilen durch den Staat geregelt und finanziert
- ein Großteil der Honorierungsinstrumente für ökologische Leistungen (engl. „Payments for Ecosystem Services“ PES) ist staatlich initiiert
- **bis dato fehlen sowohl (i) ein systematischer Überblick über staatliche PES in Abhängigkeit von den institutionellen Rahmenbedingungen als auch (ii) eine systematische Stärken-Schwächen Analyse**
- des Weiteren stellt ein fundiertes Wissen über die bestehenden staatlichen Honorierungsinstrumente eine wesentliche Grundlage für die Untersuchung nicht-staatlicher bzw. zivilgesellschaftlich initiiert System dar

Forschungsfragen

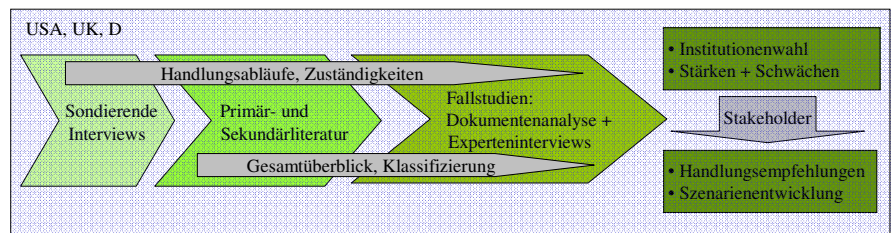
1. **Welche** ökologischen Leistungen (engl. „Ecosystem Services“ ES) werden von staatlicher Seite gefördert und warum?
2. **Welche** Honorierungsinstrumente werden von den Staaten verwendet?
3. **Wo** liegen die wesentlichen Unterschiede zwischen den staatlichen PES in den drei untersuchten Ländern? **Was** sind die Ursachen für diese Unterschiede?
4. **Welches** sind Stärken und Schwächen einzelner staatlicher Honorierungsinstrumente? **Wie** werden diese Stärken und Schwächen von den zugrundeliegenden institutionellen Arrangements beeinflusst?
5. **Wie** könnte sich die zukünftige Entwicklung staatlicher PES darstellen?

Ziele

- Gesamtüberblick über staatliche PES in Deutschland, Großbritannien und den Vereinigten Staaten
- Klassifizierung der staatlichen PES
- **Entwicklung eines Framework zur Untersuchung der Stärken und Schwächen der staatlichen PES**
- **Darstellung der Stärken und Schwächen staatlicher PES, Herausarbeiten wesentlicher Problematiken**
- **Erkenntnisse über den Zusammenhang zwischen institutionellen Arrangements und staatlichen PES**
- Problemlösungsansätze und Entwicklungsszenarien für staatliche PES

Methoden

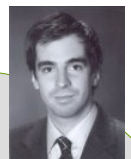
- Qualitative Auswertung **sondierender Interviews**
- Qualitative Auswertung von **Primär- und Sekundärliteratur**
- Fallstudien in den drei Untersuchungsländern: **Dokumentenanalyse** und **qualitative Auswertung von Experteninterviews**



Forschungsrichtung

- Institutionen regeln das Verhältnis zwischen Menschen und natürlichen Ressourcen. Douglas C. North definiert sie z.B. als „**Spielregeln einer Gesellschaft**“¹
- Teilprojekt 7 untersucht Fragen nach Entstehung, Wahl und dem Wandel von Institutionen sowie ihrer Auswirkung von auf Allokation – **Institutionenökonomie** als **möglicher** Forschungsansatz
- unterschiedliche Positionen innerhalb der Institutionenökonomie, über Entstehung und Wandel von Institutionen
- unterschiedliche Schwerpunktsetzung bei Betrachtung möglich, wie z.B. Transaktionskosten, Verfügungsrechte, Prinzipal-Agenten Theorie

Persönliches



Kontakt:
Claas.Meyer@zalf.de

Claas Meyer ist Doktorand der Nachwuchsforschergruppe CIVILand am Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung.

Er studierte Rechtswissenschaft und Agrarwissenschaften an den Universitäten Osnabrück, Mailand und Berlin. Den juristischen Vorbereitungsdienst absolvierte er im Kammergerichtsbezirk Berlin.

Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen im Bereich Governance und Institutionenökonomie.

¹ North D.C.1990: Institutions, Institutional Change and Economic Performance. Cambridge: Cambridge University Press, S. 3.